

➔ B10

Informationsflyer



Dieser Kraftstoff entspricht
DIN EN 16734

Diesel B10

B10

Enthält bis zu 10 % Biodiesel

Verträgt Ihr Fahrzeug B10?
Herstellerinformation beachten (z.B.
Tankklappe oder Betriebsanleitung)!
Im Zweifel Diesel B7 tanken!

Alle Informationen zu B10 sowie die Freigabeliste für Pkw und Lkw finden Sie auf unserer Website



kraftstoffe.info

B10 tanken

Klimaschutz ist ein zentrales Anliegen unserer Zeit. Daher interessieren sich auch viele Autofahrer für CO₂-sparende Kraftstoffe: Was für alternative Kraftstoffsorten sind das? Welche verträgt mein Auto? Wieviel CO₂ sparen sie ein? Fachleute aus der Automobil- und Kraftstoffbranche haben Fragen und Antworten zusammengestellt, die eine Orientierung und Hilfestellung beim Tanken bieten können.

Hier finden Sie das Wichtigste zum Dieseldieselkraftstoff B10, der seit einer Neufassung der gesetzlichen Regelung an deutschen Tankstellen angeboten werden darf:

Wie erkennt man B10 an der Tankstelle?

- An der entsprechenden Tanksäule befindet sich ein B10-Aufkleber.
- Ebenso finden Sie die Abkürzung „B10“ auf der Plakette der Zapfpistole.

Verträgt mein Dieselfahrzeug B10?

- B10 ist für alle Dieselfahrzeuge ohne Umrüstung geeignet, die der Fahrzeughersteller dafür freigegeben hat.
- Sie erkennen dies an dem B10-Aufkleber auf der Innenseite des Tankdeckels und finden weitere Informationen in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.



- Ist kein B10-Aufkleber vorhanden, können Sie B10 tanken, wenn Ihr Fahrzeug vom Hersteller gemäß Freigabeliste zugelassen wurde.

Was ist B10?

- Diesel B10 ist ein Dieseldieselkraftstoff mit bis zu zehn Prozent Biodiesel.
- Aktuell ist nur Dieseldieselkraftstoff mit einem Anteil von bis zu sieben Prozent Biodiesel (B7) an der Tankstelle erhältlich. B7 wird auch weiter als sogenannte Schutzsorte verfügbar sein. Bei B10 handelt es sich also um eine Erhöhung des Biodieselanteils im bekannten Dieseldieselkraftstoff.
- Biodiesel wird aus unterschiedlichen ölhaltigen biogenen Rohstoffen wie zum Beispiel Rapsöl oder aus biogenen Rest- und Abfallstoffen unter Zugabe von Methanol in einem chemischen Prozess (Ver- und Umesterung) hergestellt.

Warum sollte ich B10 tanken?

- Der in B10 enthaltene Anteil an Biodiesel ist ein nachhaltiger und klimaschonender Kraftstoff, durch den von der Herstellung bis zur Nutzung weniger CO₂-Emissionen entstehen. Das am Auspuff freigesetzte CO₂ wurde zuvor von dem pflanzlichen Rohstoff zur Herstellung von Biodiesel hauptsächlich der Atmosphäre entzogen. Man spricht daher von einer nahezu ausgeglichenen CO₂-Bilanz in der Kette von den Rohstoffen bis zum Auspuff am Fahrzeug.
- Biodiesel in Reinform vermindert den Treibhausgasausstoß im Vergleich zu fossilem Diesel, je nach eingesetztem Rohstoff, effektiv um bis zu 90 Prozent. Mit Beimischungen von Biodiesel aus nachhaltigen Rohstoffen ist es also möglich, die CO₂-Emission im Fahrzeugbestand schnell und einfach zu reduzieren.
- Bei einer vollständigen Umstellung der deutschen Dieselpkw von B7 auf B10 könnten rechnerisch insgesamt rund 1,3 Millionen Fahrzeuge praktisch treibhausgasneutral betrieben werden.

Kann man B10 auf eine herkömmliche Diesel-Tankfüllung tanken?

Ja, das ist für freigegebene Fahrzeuge problemlos möglich, weil beide Kraftstoffe miteinander verträglich sind. Und es ist auch umgekehrt möglich, auf B10-Diesel herkömmlichen B7-Diesel zu tanken.

Welche Folgen hätte ein einmaliges „Falschtanken“ von B10? Was wäre dann zu tun?

Wenn versehentlich B10 von einem Fahrzeug getankt wird, dürfte das nicht zu Schäden am Fahrzeug führen. B10-Diesel hat ähnliche Eigenschaften wie herkömmlicher B7-Dieselmotorkraftstoff. Im Zweifel kontaktieren Sie bitte Ihre Fachwerkstatt.

Wie wirkt sich B10 auf den Verbrauch und die Performance des Motors aus?

Die Motorleistung und das Emissionsverhalten bleiben gleich. Aufgrund der Unterschiede in Bezug auf Dichte und Heizwert kann es beim Fahren mit B10 zu einer minimalen Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs im Vergleich zu B7 kommen – gleiches Streckenprofil und gleiche individuelle Fahrweise vorausgesetzt.

Wie kann B10 zum Klimaschutz beitragen?

Die Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen wie Anbau-biomasse und organischen Abfällen, wie gebrauchten Speiseölen, basiert auf dem Grundgedanken der Kreislaufwirtschaft.

Der CO₂-Kreislauf beginnt mit dem Wachstum von Biomasse, wie zum Beispiel Pflanzen, die CO₂ durch Photosynthese aus der Atmosphäre aufnehmen und binden. Bei der Verwendung der Biomasse als Kraftstoff wird nur die CO₂-Menge freigesetzt, die die Pflanzen während ihres Wachstums zuvor aufgenommen haben.

Gleiches gilt für biogene Rest- und Abfallstoffe, die beispielsweise in der Forst- und Landwirtschaft anfallen. Bilanziert wird das CO₂, das bei der Biokraftstoffproduktion anfällt: Anbau der landwirtschaftlichen Rohstoffe bzw. Aufbereitung der Abfälle und Reststoffe sowie die Verarbeitung zu Biodiesel. Insgesamt entsteht kaum zusätzliches CO₂. Biodiesel vermindert daher den Treibhausgasausstoß im Vergleich zu fossilem Diesel je nach eingesetztem Rohstoff und dessen Transport und Verarbeitung um bis zu 90 Prozent.

Wie nachhaltig sind die Rohstoffe, aus denen B10 herstellbar ist?

Bei der Verwendung von biogenen Rohstoffen zur Produktion von Kraftstoffen müssen die Kraftstoffhersteller einen Nachweis über deren Nachhaltigkeit erbringen. Dies regelt die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung. Dafür gibt es verschiedene, staatlich anerkannte Zertifizierungssysteme, die die Nachhaltigkeit auf der Basis von gesetzlichen Anforderungen prüfen und zertifizieren. Dazu zählt unter anderem, dass die verwendeten Rohstoffe zu einer Mindest-CO₂-Einsparung von 50 Prozent gegenüber fossilen Kraftstoffen führen und der Anbau der Biomasse nachhaltig ist, wie es die europäische Erneuerbare-Energien-Richtlinie vorschreibt: keine Rodung von Wald, keine Trockenlegung von Torfmoor und kein Umbruch von Grünland. Die tatsächliche CO₂-Reduzierung betrug für Biodiesel laut Bericht der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Jahr 2022 ca. 81 Prozent im Vergleich zu fossilem Diesel.



Welche Bedeutung hat B10 für den Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr?

Die Beimischung von Biokraftstoffen sorgt für einen wichtigen Anteil erneuerbarer Energien im Straßenverkehr. Diese hatten, gemessen an den Emissionseinsparungen, in den vergangenen Jahren einen überwiegenden Anteil am Klimaschutz im Straßenverkehr. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 11,6 Mio. Tonnen an CO₂-Emissionen durch Biokraftstoffe vermieden werden. Ohne sie wäre der Nachholbedarf des Verkehrssektors im Klimaschutz noch größer, da alternative Optionen wie Elektromobilität oder grüner Wasserstoff noch nicht ausreichend genutzt werden oder zur Verfügung stehen. Die Einführung von B10 ermöglicht es, den Klimaschutz im Verkehr wirksam zu unterstützen. Das gilt insbesondere im Hinblick darauf, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren voraussichtlich noch zehn bis zwanzig Jahre die dominierende Antriebsart im Fahrzeugbestand sein dürften. In dieser Zeit können klimaschonende Kraftstoffe wie B10 aus nachhaltigen Ressourcen eine wichtige Rolle übernehmen.

! Disclaimer

Die Empfehlungen wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen die Verfasser und der Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x) keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben, Hinweise, Ratschläge sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können deswegen keine Ansprüche weder gegen die Verfasser noch gegen den Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. geltend gemacht werden. Das Urheberrecht dieser Empfehlungen liegt beim Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. Jede Art der Vervielfältigung, vollständige und auszugsweise Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung ist nur unter Angabe des Titels, der Quelle und des Urhebers gestattet. © Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x), Berlin

Überreicht durch: